

Protokoll der Vorstandssitzung

8. April 2011, 11:00 – 12:30 Uhr,

Neues Rathaus, Rathausplatz 1, 85057 Ingolstadt

Teilnehmer: Norbert Tessmer, Coburg; Dr. Dieter Rossmeißl, Erlangen; Elisabeth Murhard, Bobingen; Frank Büschel, Friedberg; Gabriel Engert, Ingolstadt; Georg Harrieder, Mainburg; Prof. Dr. Julia Lehner, Nürnberg; Dr. Gabriele Moritz, Neumarkt; Petra Vorsatz, Weiden; Mughtar Al Ghusain, Würzburg; Dr. Christine Fuchs, GESchäftsführerin

1. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt

2. Mitgliederstand: Der AKGK hat derzeit 46 Mitgliedsstädte: Aichach, Altdorf bei Nürnberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Bobingen, Burghausen, Coburg, Dasing, Eggenfelden, Eichstätt, Erlangen, Feuchtwangen, Forchheim, Friedberg, Gerolzhofen, Herzogenaurach, Ingolstadt, Kitzingen, Landshut, Lohr am Main, Mainburg, Marktheidenfeld, Miesbach, Neuburg a.d. Donau, Neumarkt i.d.OPf., Neuötting, Neustadt a.d. Donau, Nürnberg, Penzberg, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Roth, Scheyern, Schwabach, Schweinfurt, Starnberg, Sulzbach-Rosenberg, Traunstein, Unterschleißheim, Vilsbiburg, Vohburg, Volkach, Weiden i.d.OPf., Wemding, Wunsiedel, Würzburg

Probemitglieder sind die Städte: Rothenburg o.d.Tauber, Gräfenberg, München

Teilnehmer der Runden Tische der Kulturredakteure, die zweimal an einem Runden Tisch teilgenommen haben, sollen aufgefordert werden zumindest eine einjährige kostenlose Probemitgliedschaft einzugehen und eine dauerhafte Zusammenarbeit mit dem AKGK ernsthaft zu prüfen. Tun sie dies nicht, so werden sie in der Folgezeit nicht wieder eingeladen.

3. Projekt Stadt.Geschichte.Zukunft

Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus wird herzlich eingeladen, die Schirmherrschaft für das Festival Stadt.Geschichte.Zukunft zu übernehmen.

Der Kulturfonds Bayern hat die Förderung in Höhe von 40.000 € für den 1. Teilabschnitt des Projekts bewilligt. Der Bezirk Oberbayern fördert das Projekt mit 8.600 €. Es sollen weitere Fördermittel beantragt werden.

Für die Veranstaltungskoordination werden zwei Projektmitarbeiterinnen eingestellt. Ausschreibung an Schulen wurde vom StMUK versendet. Erste Schulen haben bereits ihr Interesse mitgeteilt.

Weitere Einrichtungen, die in das Projekt eingebunden werden sollen sind: die bayerische Architektenkammer und die Stadtplanungsämter.

Koordinationsitzung in Neumarkt OPF am 18. Mai findet im Residenzsaal statt. Die Einrichtungen in den Kommunen sollen sich auch mit Hauptprogrammen beteiligen. Eine digitale Aufbereitung ist geplant.

4. Entwurf neuer Name des AKGK

Die verschiedenen Entwürfe werden diskutiert. Der Vorstand einigt sie auf eine Vorauswahl von zwei Namensvarianten: 1. Stadt Kultur – Netzwerk bayerischer Städte e.V.

2. Stadt Kultur Bayern – Netzwerk bayerischer Städte e.V. Die beiden Namensvarianten sollen in insgesamt graphischen Variationen als Logo den Mitgliedern zugesendet werden. In der nächsten Mitgliederversammlung soll der Neue Namen beschlossen werden.

5. Finanzen

Der Vorstand beschließt der Stadt Nürnberg nicht noch ausstehenden, nicht gezahlten Teile des Mitgliedsbeitrags für die Jahre 2009-2011 und die von der Stadt Erlangen noch ausstehenden nicht gezahlten Teile des Mitgliedsbeitrags für die Jahre 2010 und 2011 zu erlassen. Frau Prof. Dr. Lehner und Herr Dr. Rossmeissl erklären, dass den Städten bisher die Zahlung des im Jahr 2008 erhöhten Mitgliedsbeitrages aufgrund der schwierigen Haushaltslage nicht möglich war. Sie erklären für das Haushaltsjahr 2012 die Voraussetzungen schaffen zu wollen, um künftig den satzungsgemäßen Beitrag zu zahlen.

6. Angebotsbörse

Finanzierung: Erweiterungsantrag der Angebotsbörse bei der EMM ist abgelehnt worden, weil das Projekt zu wenig erwerbswirtschaftlich ist. Ziel des Förderantrages war es, die Angebotsbörse für die Kultur- und Kreativwirtschaft weiter auszubauen. Mangels Finanzierung wird hiervon Abstand genommen. Außerdem machen die vielfältigen Fachportale z.B. für Bildende Künstler, Tanz, Theater, und die regionalen Plattformen eine zusätzliche Datenbank mit gleichem Anspruch überflüssig. Die Angebotsbörse muss daher ihre Konzeption überdenken. Folgende kommunalpolitische Ausrichtung erscheint nach wie vor sinnvoll:

- Informationen die für kommunale Kulturarbeit von Interesse sind (Tagungen, newsletter ect.)
- Künstlerangebote im Vorfeld der Festivals des AKGK
- Vermittlung von Förderpreisträgern (Literaturstiftung und Städte)
- Vermittlung von Angeboten, die für Kultureinrichtungen in kleineren Kommunen interessant sind
- Vermittlung von Angeboten für Schüler

7. Sonstiges

- Der nächste Runde Tisch der Kulturamtsleiter soll das Thema: „Kultur als Motor der Stadtentwicklung“ vertiefen. Neben den Kulturamtsleitern sollen auch Stadtbauämter und Wirtschaftsreferenten eingeladen werden. Auf das Weißbuch zur Innenstadtentwicklung des Bundesministerium für Bauen und Wohnen wird hingewiesen.

- Für die Tagung mit ev. Akademie Tutzing im nächsten Jahr, die gemeinsam mit KuPoGe Landesgruppe Bayern veranstaltet wird, soll die Geschäftsstelle des AKGK personelle Ressourcen zur Verfügung stellen.

- Über das Thema des Festival 2014 wird diskutiert. Der Meinungsbildungsprozess soll in der nächsten Sitzung fortgesetzt werden. Vorgeschlagen wurde „Menschenbild - Bilder des Sozialen“. Hier wurden Verbindungen zu den kommunalen Aufgaben Integration und Demographie gesehen.

8. Termin der nächsten Sitzung: 3. August 2011, 10 -11 Uhr, Würzburg.

Ingolstadt, den 9. April 2011
Dr. Christine Fuchs
Protokoll